

## Deutschlands Zukunft Karikatur von 1870



*Links: Karikatur aus dem Satiremagazin Kikeriki vom 22. August 1870 zur Reichsgründung. Die Bildunterschrift lautet: „Kommt es unter einen Hut? Ich glaub, 's kommt eher unter eine Pickelhaube.“*

Unbekannter Zeichner ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Deutschlands\\_Zukunft.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Deutschlands_Zukunft.jpg)), „Deutschlands Zukunft“, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf Wikimedia Commons: <https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-old>

*Rechts: Otto von Bismarck, Fotografie von 1871*

Bundesarchiv, Bild 183-R68588 / P. Loescher & Petsch / CC-BY-SA 3.0

([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv\\_Bild\\_183-R68588,\\_Otto\\_von\\_Bismarck.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-R68588,_Otto_von_Bismarck.jpg)), „Bundesarchiv Bild 183-R68588, Otto von Bismarck“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

1866 begann Preußen unter Bismarcks Führung einen Krieg gegen Österreich und den Deutschen Bund, den es für aufgelöst erklärt hatte, und besiegte Österreich und seine Verbündete. Das Großherzogtum Baden, die Königreiche Württemberg und Bayern wurden unabhängige Staaten, gingen aber mit Preußen ein Verteidigungsbündnis ein. 1870 provozierte die preußische Regierung unter Bismarck Frankreich zu einer Kriegserklärung an Preußen, worauf sich die süddeutschen Staaten Preußen im Krieg gegen Frankreich bündnisgemäß anschlossen. Eine nationale Begeisterungswelle erfasste auch Württemberg und nach dem Sieg über Frankreich wurde am 18. Januar 1871 das Deutsche Kaiserreich gegründet.

## **Erklärung des demokratischen Volksvereins Rottweil vom 18. Juli 1870 zum Krieg Preußens gegen Frankreich:**

„Die deutsche Demokratie sowie gewiss der größte Teil des deutschen Volkes will keinen Krieg, trägt keinen nationalen Hass gegen Frankreich, so wenig als gegen andere Nationen. [...] Der jetzt drohende Krieg ist nur ein Kampf der französischen Dynastie gegen die preußische. Wie die Sachen gegenwärtig aber leider stehen, ist das Volk an die Dynastien gebunden und somit dieser Krieg bei der jetzigen Situation faktisch ein Krieg der französischen Nation gegen die deutsche Nation. Nachdem aber Frankreich Deutschland den Krieg erklärt hat, müssen wir bei uns als angegriffene Partei allen inneren Streit bei Seite lassen, und können somit unser preußisches Brudervolk, trotz der Vorgänge, dem Ausland gegenüber nicht im Stich lassen.“ (Der *Beobachter* vom 21. Juli 1870)

## **Der württembergische König Karl im Sommer 1870 zum bevorstehenden Krieg**

„Am Stuttgarter Hof gab es starke Widerstände gegen die Beteiligung an kriegerischen Auseinandersetzungen, doch unter dem Eindruck der nationalen Begeisterung, der sich auch die Demokraten [...] nicht zu entziehen vermochten, ordnete der König die Mobilmachung an. Wie sehr er sich dabei unter Druck gesetzt fühlte, wurde bei der Abschiedsaudienz des französischen Gesandten St. Vallier deutlich: Der König beteuerte unter Tränen seinen tiefen Schmerz, für Preußen gegen den Kaiser Napoleon Partei ergreifen zu müssen. Er sehe sich, sagte er, von Preußen überrumpelt, das mit Hilfe der patriotischen Agitation seine Ziele verfolge.“

*(zitiert nach: Eberhard Gönner, König Karl, in: 900 Jahre Haus Württemberg, hrsg. Von Robert Uhland, Stuttgart 1984, S. 333)*

### **Arbeitsanregung:**

*Beschreibt die Karikatur und interpretiert diese unter Zuhilfenahme der Textquellen.*

*Diskutiert, wie der Karikaturist die Reichsgründung von 1870/71 bewertet.*

*Nimmt Stellung zur Erklärung des demokratischen Volksvereins Rottweil.*

*Bereitet eine Präsentation Eurer Ergebnisse im Plenum vor.*